**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 25

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Bahrgang,

Nr. 25.

Basel, 20. Juni

1885.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden birekt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Rebattor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Schweiz im Ariegsfalle. — Die Wirfung der modernen Sandfeuerwaffen mit besonderer Berud-fichtigung des Betterli-, Andin- und heblergewehres. (Fortsehung.) — Paul v. Schmidt: Schießausbildung, Feuerwirfung und Feuerleitung. — Eidenoffenschaft: Der Bericht ber ftanberathlichen Kommission über ben Geschäftetreis des Militärbepartemente pro 1884. Ein Birtular bee Baffen bef ber Infanterie an bie Rreisinstruttoren über vorzunehmenbe Schiepversuche. Das Jubilaum bes Benerale Bergog ale Maffenchef ber Artillerie. Gine nene Regimentes und Brigabefcule. Erinnerungefeier. Der Buß von zwei Duftertanonen aus Stahlbronce. - Berichtigung.

### Die Schweiz im Kriegsfalle.

(Gine Beurtheilung aus Deutschlant.)

So oft auch schon die Landesvertheidi= gungsfrage ber Schweiz in ein lebhafteres Tempo ber Behandlung gebracht worden ift, noch immer icheint fie feinen endgultigen und befriedi= genden Abichluß gefunden zu haben. Bornehmlich burfte ber Grund fur bi-fe auffällige Ericheinung in ben großen Roften zu suchen fein, welche bie Ausführung eines Landesbefestigungs = Projettes verurfachen murbe; fobann aber auch barin, bag man fich noch immer nicht über bas " Wie" eines folden Spftems endgultig entschieden gu haben Mit ber Lanbesbefestigungsfruge hangt ferner bie Frage ber Reubewaffnung ber Position sartillerie zusammen und alle biese Umstande in ihrer Gesammtwirkung haben eine große Partei fich bilben laffen, welche ber Schweiz anstatt einer systematischen Lanbesbefestigung lediglich eine beffere Organisirung und Ausbildung ihrer Landwehr empfiehlt, um, geftust auf biefen lebenbigen Ball, allen Kriegseventualitäten ruhig entgegenseben zu fonnen.

Die por langer als Jahresfrift in ber Umgebung von Benf ausgeführten frangofischen Da= nover und die feitens ber Frangofen geplante, fpater wieber aufgegebene Erbauung eines Forts auf bem nur etwa 9 Kilometer von Benf entfernt gelegenen Mont be Buache, fowie bie Erbauung frangofifcher, ftrategisch michtiger Gifenbahnlinien nach ber Schweizergrenze und endlich bie Grenzbefestigungsanlagen im Jura fteigerten von Reuem bie Beforgniffe ber Schweiz bezüglich einer Bergemal= tigung von Seiten ber Frangosen bei einem etwa land. Auch Deutschland gegenüber haben fich

bie fdmeizerifden Grenzverhaltniffe feit bem beutich. frangösischen Kriege 1870/71 nicht unwesentlich geandert. Durch die Eroberung bes Elfag hat fich bie schweizerische Grenze gegen Deutschland um etwa 40 Kilometer verlangert und hiermit ift ber bemerkenswerthe Umftand verknupft, bag man gegebenen Falls beutscherseits in die Schweiz murbe einbringen fonnen, ohne ben Rhein zu überschreiten. Da bie Musführung biefes Gedantens Deutschland jeboch fern liegt, fo ift fur biefes Land bie Meutralitat ber Schweiz ungleich wichtiger, vorausgefest, bag bie Schweiz bie Macht und bie Mittel befitt, gegebenen Falls diefe Reutralitat mit ber Baffe in ber Sand aufrecht erhalten zu konnen. Bon welcher Wichtigkeit ber neutrale Charafter ber Schweiz ift, geht unter Anderem aus ben Worten einer Dentichrift hervor, melde ben Relb= marichall Moltke gum Berfaffer hat. Es heißt in berfelben: "Die Neutralitat Belgiens, Luremburgs und ber Schweiz beschrankt ben Rriegs= ichauplat auf ben Raum zwischen Luremburg und Bafel. Wenn Frankreich fich über die Neutralität eines biefer Staaten hinmegfett und in Belgien eindringt, wird fich feine Armee burch Detachirungen, melde es vor Antwerpen laffen muß, icon beträchtlich ichmachen. Bon ber Mofel aus fann man noch leichter als von Köln aus fich ber Fortfebung ihrer Bewegung jenfeits ber Maas mider= feben, benn mir nothigen ben Beind, nach Guben Front zu machen und eine Entscheibungsschlacht an: zunehmen. Dann find alle feine Berbindungen bebroht; ba die Entfernung von Bruffel nach Roln größer ift, als von biefer letteren Stabt nach Mainz, Raiferslautern ober Trier, fo merben mir auch in biefem Falle noch rechtzeitig vor unserer ausbrechenben Rriege zwischen Frankreich und Deutsch= unteren Rheinlinie erscheinen konnen. - Die Berletung ber ichweizerischen Reutralität murbe Frant.